

314. Ausgabe  
März bis  
Mai 2014

# **P** Gemeinde **BRIEF** **PAULUS** Kirche

Ev. Kirchengemeinde  
Essen-Heisingen

## Inhaltsverzeichnis

Gedenken.....	3
Andacht.....	4
Presbyterium .....	6
Goldene Konfirmation.....	7
Weltgebetstag.....	8
Unsere Konfirmanden.....	9
Konzerte.....	14
Paulushof.....	16
Ausstellung.....	17
Aktuelles aus der Gemeinde.....	18
Einladende Gemeinde.....	19
Familiennachrichten.....	23
Diakonie.....	24
Jugend.....	25
Förderver. Ev. Kindertagesstätten....	27
Kita.....	28
Rückblick Weihnachten.....	30
Rückblick Neujahrsempfang.....	31
Stiftung/ Tag des Bergmanns.....	32
Passionsandachten.....	36
Besondere Gottesdienste.....	37
Gottesdienste / Impressum.....	38
Gottesdienste.....	39
Wir sind für Sie da (Anschriften).....	40

## Monatsspruch März

*Jesus spricht: Daran werden alle erkennen,  
dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr  
einander liebt.  
Johannes 13,55*

## Monatsspruch Mai

*Hier ist nicht Jude noch Grieche,  
hier ist nicht Sklave noch Freier,  
hier ist nicht Mann noch Frau;  
denn ihr seid allesamt einer in Christus.  
Galater 3,28*

## Liebe Leserinnen und Leser!

*„Die Luft ist blau, das Tal ist grün,  
die kleinen Maienglöckchen blühen,  
und Schlüsselblumen drunter;  
der Wiesengrund ist schon so bunt  
und malt sich täglich bunter.*

*Drum komme, wem der Mai gefällt,  
und freue sich der schönen Welt  
und Gottes Vatergüte,  
die diese Pracht hervorgebracht,  
den Baum und seine Blüte.“*

Mit dem „Frühlingslied“ von Ludwig Höltz (1748-1776) begrüßen wir Sie im reichlich fortgeschrittenen Jahr 2014.

Was unser Kirchenjahr betrifft, befinden wir uns nun kurz vor der Passionszeit, die wir uns mit den wöchentlichen Ökumenischen Andachten ins Gedächtnis rufen. Mancher nimmt diese Zeit zum Anlaß, über seine Lebensgewohnheiten mit den kleinen „Sünden“ des Alltags nachzudenken und vielleicht etwas daran zu ändern, nach dem Motto „Sechs Wochen ohne ...“

Auf das Osterfest wollen wir uns, wie seit vielen Jahren, wieder mit einer liturgischen Osternacht einstimmen (s.S. 37) Im Mai folgen dann die Konfirmationen, und den Himmelfahrtsgottesdienst feiern wir - hoffentlich bei Sonnenschein - unter freiem Himmel.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der erwachenden Natur und auch ein bißchen Zeit für erholsame Spaziergänge ...

Im Namen des Redaktionskreises

*Eva Sons und Ilse Cram*

*Gedenken*

**Vor 10 Jahren starb Pfarrer Werner Hamacher**

*Am 27. Mai 2004 starb unerwartet Pfarrer Werner Hamacher.*

*Von 1971 bis 1992 wirkte er als Pfarrer in unserer Gemeinde  
und ist 15 Jahre mein Amtsbruder gewesen.*

*Die Pfarrer-Ehepaare waren sich in Freundschaft verbunden  
zum Segen der Gemeinde.*

*Auf vielen Arbeitsfeldern war Pfarrer Hamacher aktiv.*

*Sein Andenken soll bei uns nicht in Vergessenheit geraten.*

*Daher sind wir ihm über den Tod hinaus in Dankbarkeit verbunden.*

**Altpresbyterin Barbara Grieskamp,**  
*geb. von Schaewen (1935 bis 2014)*

*Am 22. Januar ist Altpresbyterin Barbara Grieskamp  
im Alter von 78 Jahren verstorben.*

*Den Trauergottesdienst hielten wir unter großer Anteilnahme der Gemeinde  
am 31. Januar in der Pauluskirche.*

*In meiner Predigt stellte ich ihr Leben  
unter ihren Konfirmationsspruch aus Ps 92,6:*

*Herr, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken sind sehr tief.*

*Viel Freude an ihrer großen Familie, an unzähligen Reisen  
und an Gottes großer Schöpfung in den herrlichen Gärten  
mit all den Blumen und Früchten sind ihr und ihren Lieben geschenkt worden.  
Aber auch ein langjähriges Leiden ist ihr nicht erspart geblieben.*

*Als Presbyterin (1972-1980)  
war sie vornehmlich im Jugendhaus unserer Gemeinde aktiv.  
Wir gedenken ihrer in großer Dankbarkeit.*

*Pfarrer i.R. Dr. Eckhard Schendel*

## **DAS THEOLOGISCHE WORT**

**Der Monatsspruch für April 2014:**

*Jesus spricht: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“*

Johannes 16, 20

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der unmittelbare Kontext, in dem der Monatsspruch für April 2014 steht, ist in meinen Augen so ergreifend, dass es einfach zu schade wäre, Ihnen diesen schönen Bibeltext vorzuenthalten (Joh 16, 20–22):

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.*

*Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.*

*Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*

Das 16. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist Teil der sog. Abschiedsreden Jesu, in denen Jesus, der Meister und Lehrer, seine Schüler („Jünger“) auf die bald bevorstehende Trennung vorbereiten will.

Dieses Motiv wird dem Verfasser des Johannes-Evangeliums, der Jahrzehnte nach Jesus gewirkt hat (wohl gegen Ende des 1. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung) zu einem Mittel, um seiner stark bedrängten Gemeinde Trost und Mut zuzusprechen.

Die Situation der an Jesus als den Messias Glaubenden wird zur Zeit der Abfassung des Johannes-Evangeliums in der Tat eine außerordentlich krisenhafte gewesen sein. Immer wieder spricht das Jo-

hannes-Evangelium davon, dass die an Jesus Glaubenden Ablehnung, ja Hass von „der Welt“ erfahren müssen.

Jene kleine, an Jesus als den Messias glaubende Gruppe von Jüdinnen und Juden, stand gegen Ende des 1. Jahrhunderts „zwischen allen Stühlen“:

Das nach der furchtbaren Katastrophe der Zerstörung von Tempel und Stadt Jerusalem durch die Römer im Jahre 70 überlebt habende und sich neu bildende rabbinische Judentum (das die Gestalt des Judentums bis auf den heutigen Tag bestimmt) musste nämlich um des eigenen Überlebens willen alle „sektiererischen“, heterodoxen (andersgläubigen) Strömungen – die bis um das Jahr 70 herum durchaus noch toleriert werden konnten! – aussondern. Und zu diesen Strömungen gehörte zweifelsohne auch die messianische Jesusbewegung mit ihrem durchaus exklusiven Anspruch und Selbstverständnis. Erst später werden sich die Glieder dieser Jesusbewegung „Christen“ nennen und damit eine ursprüngliche Fremdbezeichnung (in diesem Fall der römischen Macht) übernehmen – ein in der Geschichte häufiger zu beobachtendes Phänomen...

Doch so nachvollziehbar dieses hier nur angedeutete Geschehen auch sein mag – für die Jesus-Gemeinschaft bedeutete es die existentiell schlimmen Folgen von Entwurzelung und Heimatlosigkeit, nicht nur in spiritueller Hinsicht.

Von der Mehrheit der nicht an Jesus als den Messias glaubenden Juden erfahren sie nun Ablehnung - obwohl doch auch die Gemeinde des Johannes von ihrem eigenen Selbstverständnis her ganz ge-

wiss keinen anderen Gott als den Gott Israels anbetete; der Streit zwischen beiden Gruppen ging ausschließlich um die Frage nach dem Ort der Gegenwart Gottes, also um die jeweilige Positionierung in der „Jesusfrage“.

Und von den Römern wurden sie ohnehin mit tiefem Misstrauen beobachtet und wohl auch nicht selten ausgegrenzt und verfolgt.

In diese Bedrängnissituation hinein lässt der Evangelist Johannes seine Jesusgestalt die wundervollen Trostworte sprechen. Es sind Worte enger Zuneigung, ja Liebe.

Ich denke mir: so sprechen doch auch Eltern zu ihren Kindern, etwa angesichts einer bevorstehenden, unfreiwilligen Trennung.

„Letzte Worte“ - voller Fürsorge und Zärtlichkeit.

Dabei wird die gegenwärtige Trauer nicht kleingeredet: „Ihr habt nun Traurigkeit“.

Übrigens werden die Schüler für ihr Traurigsein auch überhaupt nicht getadelt – sie ist ja absolut begründet.

Aber der johanneische Jesus eröffnet in seinen Worten eine über die Trauer hinausführende Hoffnungsperspektive, nicht aus frommer Besserwisserie, sondern aus liebender Fürsorge heraus.

So, wie Vater oder Mutter ihre Kinder trösten: „*Ich komme doch wieder! Ich vergesse euch nicht! Ihr werdet für immer in meinem Herzen sein!*“

Jesus: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden! Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen!“

Diese Freude wird so überwältigend sein, dass sie sogar den Kummer und all die Angst „vergessen“ lässt. Und zur Verdeutlichung verwendet Jesus ein Bild, das auch uns heute noch „unter die Haut geht“ und emotional tief anspricht - ungeachtet allen medizinischen Fort-

schritts und der damit verbundenen immer geringeren Risiken: das Erlebnis der Geburt des eigenen Kindes. Wie viele unter uns haben nicht eben diese Erfahrung einer ganz tiefen Freude über den neuen Menschen, das eigene Kind, gemacht...sein erster Schrei... wie weggezaubert alle möglichen Sorgen und Ängste, wohl auch die körperlichen Schmerzen, jetzt, wo Mutter und Vater das Kind in den Händen halten...

Liebe Leserin, lieber Leser, auch das Martyrium Jesu, dessen wir in der Passionszeit gedenken, liegt für uns bereits in der Fluchtlinie seiner Auferweckung durch Gott. Und die Trauer der Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu am Kreuz wird in unseren Augen bereits von den Strahlen der Ostersonne beschienen.

Gott bekennt sich zu Jesus, diesem ohnmächtigen Opfer von Gewalt, und er bestreitet damit, dass die Gewaltherrscher dieser Erde für immer das letzte Wort behalten werden. Der Jude Jesus ist einer unter den ungezählten Menschen seines Volkes - Männer, Frauen, Kinder und Greise - die um der Heiligung des Namens Gottes willen und aus Treue zu dem Gott ihrer Väter und Mütter ihr Leben dahingaben, durch alle Jahrhunderte hindurch.

Ostern ist der große Protest des Gottes Israels gegen grausames und unzeitiges Sterben - in seinem Volk wie in allen Völkern dieser Erde. Die Auferweckung Jesu bedeutet die „Kampfansage“ gegen die Macht dieses Todes und seiner Helfershelfer auf der Erde.

Gott ist leidenschaftlicher Liebhaber des Lebens. Menschen, die in der biblischen Tradition stehen, können darum niemals den Tod, sondern immerzu nur das Leben lieben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Ihr Pfarrer Markus Heitkämper

# Presbyterium

---

## Wahl eines neuen Presbyteriumsvorsitzenden und weitere personelle Veränderungen

In der Januar-Sitzung 2014 wurde Pfarrer Heitkämper von dem Presbyterium der Kirchengemeinde Essen-Heisingen einstimmig zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Die Amtszeit endet in der Regel nach zwei Jahren, also mit Ablauf der Presbyteriumssitzung im Januar 2016.

Es ist auch dem neuen Vorsitzenden wichtig, dass das Presbyterium eine offene und zeitnahe Kommunikation mit den Gemeindegliedern pflegt.

Ebenso bedeutsam ist aber auch, dass „die“ Gemeinde den Frauen und Männern des von ihr gewählten Leitungsgremiums ihrerseits mit Wertschätzung begegnet - was einen zuweilen auch kritischen Dialog natürlich überhaupt nicht ausschließt.

In der Zeit zwischen den monatlichen Presbyteriumssitzungen (in Heisingen in der Regel am 2. Dienstag eines Monats) werden die laufenden Verwaltungsgeschäfte von dem sog. Verwaltungskreis geführt. Diesem Kreis gehören neben dem Vorsitzenden die stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Frau von Pachelbel und die Finanzkirchmeisterin Frau Hagemann an, ebenso auch meine Kollegin Pfarrerin Altenbernd.

## Perspektiven für den zukünftigen Pfarrdienst

Es ist selbstverständlich, dass der Weggang eines langjährigen Pfarrerehepaars, verbunden mit einer Reduzierung des Stellenumfangs von 100% auf 75% für nunmehr nur eine Person, gekoppelt mit einer ledig-

Nach dem Weggang von Pfarrerin Grüneklee-Herrmann hatte das Presbyterium für die Dauer der Pfarrvakanz im September 2013 Baukirchmeister Herrn Nephuth zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Das Presbyterium dankt Herrn Nephuth für sein außerordentlich großes Engagement und für die viele Zeit, die er in diesem ereignisreichen Zeitraum (September 2013 - Januar 2014) der Gemeinde über das bislang bereits hohe Maß hinaus zur Verfügung gestellt hat!

Aufgrund des Pfarrstellenwechsels von Ehepaar Grüneklee-Herrmann / Herrmann und weiterer Veränderungen - etwa das Ausscheiden von Herrn Abraham aus dem Presbyterium (der Gemeindebrief berichtete hierüber in seiner letzten Ausgabe) - waren für verschiedene Fachausschüsse neue Mitglieder zu wählen.

Die Kette personeller Veränderungen reißt nicht ab: Ganz frisch ist die Nachricht, dass in absehbarer Zeit Frau von Koeller das Presbyterium verlassen muss, da sie mit ihrer Familie im August aus beruflichen Gründen nach Berlin verziehen wird (Näheres dazu in der nächsten Ausgabe).

lich mit 50% besetzten 2. Pfarrstelle - eine Situation darstellt, auf die von den Verantwortlichen mit Sorgfalt und Umsicht reagiert werden muss, und zwar im Interesse aller Betroffenen, Pfarrer/in wie Gemeindegliedern.

Gegenwärtig ist das Presbyterium, gemeinsam mit den beiden vertrauensvoll zusammenarbeitenden Pfarrern/in dabei, Perspektiven für den zukünftigen Pfarrdienst in der Ev. Kirchengemeinde Heisingen zu formulieren (Schwerpunkte der Arbeit; Neufestlegung der Pfarrbezirke; Dienstzeitregelungen etc.).

Das Presbyterium wird die Gemeinde über das Ergebnis der Beratungen zu gegebener Zeit ausführlich informieren.

Nebenbei: über den Sinn oder besser Unsinn all dieser X-Prozent-Regelungen im Gemeindepfarrdienst versagt sich der Berichterstatter besser jeden Kommentar.

## **Jugendleiterin Annette Kahlert verlässt Heisingen**

In der Tat – Sie haben richtig gelesen. Frau Kahlert verlässt uns bereits zum 28. Februar und wechselt in die Arbeit mit alten Menschen (siehe auch die Beiträge an anderer Stelle dieser Ausgabe)!

Das Presbyterium bedauert diesen Schritt wie die ganze übrige Gemeinde. Das ist wirklich jammerschade – obwohl es eine Entscheidung ist, die aus ihrer Perspektive absolut nachvollziehbar ist!

Nun wird sich das Presbyterium, gemeinsam mit dem gemeindlichen Jugendausschuss und unterstützt durch das Jugendreferat des Kirchenkreises Essen, nach nur 2 ½ Jahren auf eine erneute Suche nach geeigneten Menschen begeben müssen.

Das Presbyterium wird Sie auf dem Laufenden halten.

*Pfarrer Markus Heitkämper,  
Vorsitzender des Presbyteriums*

**Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2014**

feiern wir die

**Goldene Konfirmation**

für alle, die 1963 und 1964 konfirmiert worden sind.

Neben einem Festgottesdienst ist ein Beisammensein und ein gemeinsames Mittagessen geplant.

Anmeldungen nimmt unser Gemeindebüro unter 0201- 46 64 71 oder [buero@paulus-kirche.de](mailto:buero@paulus-kirche.de) gerne entgegen.



## Ägypten - „Wasserströme in der Wüste“



Ägypten ist unser Partnerland im Jahr 2014.

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst

**am Freitag den 07. März 2014**

in die Evangelische Pauluskirche im Stemmering.

Um **15:00 Uhr** möchten wir gemeinsam mit Ihnen im Evangelischen Gemeindehaus, Stemmering 20, Kaffee trinken.

Den ersten Gottesdienst feiern wir um **16:30 Uhr**.

Den zweiten, besonders für Berufstätige, um **19:00 Uhr**.

Im ersten Gottesdienst wird uns der Flötenkreis der Pauluskirche begleiten. Im zweiten Gottesdienst begleitet uns der Gospelchor „The Heisingers“

Schon jetzt bedanken wir uns herzlich für die Mitwirkung beider Gruppen.

Im Anschluss an den Abendgottesdienst treffen wir uns alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus.

*Ingrid Arndt*, für das Heisinger Weltgebetstagsteam

## Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

**Am Freitag, den 7. März 2014,**

feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 41, 18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

*Ingrid Arndt*

# Unsere Konfirmanden



**1. Gruppe Konfirmation am 18. Mai**

Kim Buchhaas, Cederik Gille, Fabian Gille, Dorothea Hellersberg, Vanessa Herweg, Lea Maiweg, Saskia Okken, Nico Pöttgen, Maren Preinfalk, Solveig Rosenberger, Janina Schmiler, Maja Schulte, Lea Schwarzer



**2. Gruppe Konfirmation am 25. Mai**

Hannah Berghoff, Joana Bombe, Clara Georgi, Jan Günther, Jonas Hansen, Michelle Hümmecke, Jaqueline Hümmecke, Nino Klan, Kilian Kohs, Janina Latosi, Antonia Metz, Leonie Neu, Maximilian Pasdika, Phil Wörn, Konstantin Zielke



### **En vos Adieux: *Lieder von Liebe, Ankunft und Abschied***

Eine musikalische Zeitreise erwartet Sie  
**am Sonntag, den 16. März 2014 um 17:00 Uhr  
in der Pauluskirche.**

Die Sängerin Rachel Farr und das Klemisch-Consort-Berlin nehmen Sie mit durch das Europa des 16. Jahrhunderts mit Station in Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien.

Fröhlich und ausschweifend, leidenschaftlich und voller Gefühl sind die Kompositionen Heinrich Isaacs („Innsbruck ich muss Dich lassen“), Ludwig Senfls („Die Brunnlein, die da fließen“), Samuel Scheidts, Orlando di Lassos und vieler anderer großer Meister.

Begleitet und umspielt werden die Lieder mit den Renaissance-Blockflöten aus der Werkstatt von Guido Klemisch.

Rachel Farr - Sopran,  
Katrin Sons, Anja Hufnagel, Guido Klemisch - Renaissance-Blockflöten

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

Herzliche Einladung zum

## Frühlingskonzert

mit Bernhard Bucker - Klavier und Annemieke Schwarzenegger - Violine



### „CELLIKATESSEN“

Von höfischer Pracht zum ungarischen Pep  
Strauss zum Hauptgang, Brahms zum Dessert

**Sonntag, den 13. April 2014, um 17.00 Uhr in der Pauluskirche**

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

# *Konzert „Heiter bis wolkig“*

Sonntag, 25. Mai 2014 um 18 Uhr  
in der Pauluskirche Heisingen

Weltliche, europäische Chormusik des 13. - 20.  
Jahrhunderts u. a. von Brahms, Distler, Dowland, Josquin  
des Prez und Hindemith.

Ausführende:  
Ex-Tempore-Chor Essen e.V.



Leitung:  
Eva-Maria Heupts

Der Eintritt ist frei, eine Spende herzlich willkommen!



# Paulushof



## Der Paulushof kehrt zurück!

Endlich ist es soweit! Der Umbau des Paulushofes geht, wie nicht zu übersehen ist, erfolgreich seinem Ende



entgegen. Wie geplant, kann der Paulushof sein Ausweichquartier in Heiligenhaus nach zwölf Monaten verlassen und Ende März wieder in sein altes, im neuen Glanz erscheinendes Haus zurückkehren. Wie schon im letzten Paulusbrief erwähnt, können wir auch bei der Rückkehr wieder **viele helfende Hände** gebrauchen, die uns beim Umzug unterstützen! Wenn Sie Lust und Zeit haben, tragen Sie sich bitte in die ausliegenden Listen im Gemeindehaus und in der Kirche ein, oder melden Sie sich direkt bei Frau Arndt-Bodden unter der Telefonnummer 02056/ 59967-130. Danke für Ihre tatkräftige Hilfe!

Doch der Paulushof zieht nicht nur in ein saniertes, auf moderne Ansprüche ausgerichtetes Haus ein. Neben der Einwei-

hung gibt es noch einen weiteren besonderen Anlass zu feiern: Das **30 jährige Bestehen** des Paulushofes! Dieses Doppelfest wollen wir, der Betreiberverein und die Ev. Altenwohnheim gGmbH, am Sonntag, den 11. Mai 2014 in festlichem

Rahmen begehen. Es beginnt mit einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Pauluskirche. Daran schließt sich ein Empfang im evangelischen Gemeindehaus an. Ab 13:30 Uhr besteht die Möglichkeit, an Führungen durch das „neue“ Haus teilzunehmen. Ein weiterer Höhepunkt wird die erste Ausstellungseröffnung nach dem Umbau im Saalgeschoss mit Bildern von Frau Pfarrerin Sabine Grüneklee-Herrmann sein, die den Paulushof viele

Jahre begleitet und im letzten Herbst in die Gemeinde Rüttenscheid gewechselt hat.



Wir freuen uns auf diesen wunderbaren Jubeltag mit vielen lieben Gästen und sehen vielen weiteren guten Jahren im „neuen“ Paulushof entgegen!

*Babett Schwalfenberg*

***Wiedereröffnung und "30 Jahre Paulushof"***

***Ausstellung im Paulushof***

Herzlich möchten wir Sie einladen zu unserer Ausstellung  
bei der Eröffnung des neuen Paulushofes

***am Sonntag, den 11. Mai 2014 um 14:00 Uhr.***

***Sabine Grünekleee-Herrmann,***

in den Jahren 1992-2013 Pfarrerin in Essen-Heisingen  
zeigt ihre Arbeiten unter dem Titel:

***Sommerbunte Momente***

Sabine Grünekleee-Herrmann malt vornehmlich mit Acrylfarben,  
die sie gerne leuchtend auf die Leinwand bringt.  
Ihre Motive findet sie in der Natur, am Urlaubsort  
oder auch direkt vor der Haustür.

Ihre Arbeiten zeigt sie in Einzelausstellungen  
seit 2007 im Ruhrgebiet und darüber hinaus.



# Aktuelles aus der Gemeinde



**Es gibt nur eine Möglichkeit:  
Sieg, Niederlage oder Unentschieden"**

(F. Beckenbauer)

## **Fußball WM Brasilien 2014 - public viewing im Gemeindehaus**



ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen



12.06. bis 13.07.2014 - Eintritt frei

Die Termine für die Liveübertragungen finden Sie im Schaukasten  
oder unter [www.paulus-kirche.de](http://www.paulus-kirche.de)

Der Gospelchor „The HeiSingers“ wird sein diesjähriges Sommerkonzert  
**am 13. Juni und am 14. Juni** in der Pauluskirche veranstalten.

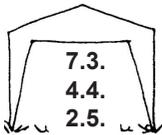
Freuen Sie sich auf neue Songs.

Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief.

## **Besuch in der Partnergemeinde Sunbury-on-Thames**

Vom 9. bis zum 14. Juli 2014 wird wieder eine Gruppe aus unserer Gemeinde unsere englische Partnergemeinde Sunbury-on-Thames in England besuchen. Alle Interessierten treffen sich am Mittwoch, 19. März 2014 um 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Dort werden dann auch alle Reisemodalitäten besprochen. Untergebracht sind wir in Gastfamilien, auch Jugendliche ab 15 Jahren, die bereit sind, allein in einer Gastfamilie zu wohnen, sind eingeladen.

Wenn Sie vorab Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Ute Ronge, Tel. 461655 oder Pfarrerin Cordula Altenbernd Tel. 4669928.

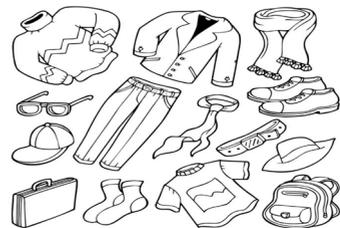


An jedem 1. Freitag im Monat hat der **Ökumenische Marktstand** von 14 - 18 Uhr auf dem Heisinger Wochenmarkt für Sie geöffnet. Informationen rund um unsere Gemeinden, gute Gespräche, fair gehandelte Produkte, sowie eine Tasse Kaffee erwarten Sie.

**Wir sehen uns am Rathaus!**

## **Kleidershop** im Vorraum der Pauluskirche, von 10.00 bis 15.00 Uhr

**Donnerstags am 13. März, 10. April und 8. Mai**  
Zur Erweiterung des Angebotes bitten wir um gut erhaltene Kleiderverspenden, die im Gemeindehaus, entsprechend der Ausschilderung (bitte nicht im Vorraum), am Montag und Dienstag, zwischen **9.00 Uhr u. 11.00 Uhr** abgegeben werden können..





## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

**Mi 10.00 bis 11.00 Uhr** **Krabbelgruppe** im Kinder- und Jugendhaus  
Frau Klaudia Claassen, Tel. 0163 - 44 11 260  
E-mail, [kk.claassen@gmail.com](mailto:kk.claassen@gmail.com)

**Mi 19.30 Uhr** **Kindergottesdienstteam im Gemeindehaus**  
**Mittwochs um 19.30 Uhr**  
**26. März, 7. Mai**  
Im Gemeindehaus mit gemütlichem Beisammensein und Jahresplanung.  
Weitere Informationen und Termine  
Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64  
Annette von Brauchitsch-Lavaulx, Tel. 46 53 02  
Katja Urban, Tel. 2 69 67 12

## KIRCHLICHER UNTERRICHT

**Di 16.00 und 17.00 Uhr** **Parallel zum 8. Schuljahr**  
Pfarrerin Cordula Altenbernd

**Mo 15.15 Uhr** **Parallel zum 3. Schuljahr** im Gemeindehaus  
Markus Heitkämper

**Neues vom Kinder- und Jugendhaus, siehe Seiten 25 und 26.**

---



## DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN

**Di 9.00 Uhr** **Basarkreis im Gemeindehaus**  
Frau Margrit Sälzer, Tel. 46 26 68

**Mi 19.15 Uhr** **Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus**  
26. März, 30. April, 28. Mai  
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



**Fr 15-18 Uhr** **Blutspende** am 9. Mai  
**im Gemeindehaus**



## Diakonieausschuss

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu erreichen  
unter Tel. 46 64 71. **Wir rufen zurück.**

**Behindertenarbeit** Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63

---

# Einladende Gemeinde

---



## MITEINANDER REDEN

**Di 9:00 Uhr**     **Ökumenischer Frauenfrühstückskreis**  
im Gemeindehaus

11. März     „Wie Essen evangelisch wurde“.  
Referentin: Pfarrerin M. Langenheim
8. April     „Schön bist du meine Freundin“.  
Das Hohe Lied der Liebe im Gespräch mit Psalm 139  
(Team)
13. Mai     Spiritualität im Märchen  
Rotkäpchen und die Kraft der Großmutter  
Referentin: Pfarrerin i. R. G. Bahrenberg  
Sigrid Jagdmann Tel. 8 11 77 90  
Hilburg Schlegelmilch Tel. 46 29 24



## **Mi 15:00 Uhr**     **Frauenhilfe im Gemeindehaus**

5. März     Erfahrungen einer Theologiestudentin in Tansania  
Laura Bramkamp
19. März     Frau Feisel informiert über die Seniorenfreizeiten  
des Diakonischen Werkes Essen
2. April     Wir feiern Abendmahl
30. April     „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“
14. Mai     Leben in einer anderen Kultur am Beispiel von Nepal  
Helge Voß
28. Mai     „Lebenswasser“ - Wein in der Bibel



# Einladende Gemeinde



**Mo 19.30 Uhr Al-Anon-Familiengruppe**  
im Jugendhaus



## MUSIK IN DER KIRCHE

- Mi 20.15 Uhr **Chor** im Gemeindehaus  
Kirchenmusiker Jürgen Schoeneberger, Tel. 177 54 32  
Chorsprecherin: Ute Ronge, Tel. 46 16 55
- Do 20.00 Uhr **Flötenkreis** im Gemeindehaus (Küsterwohnung)  
Kirchenmusiker Jürgen Schoeneberger, Tel. 177 54 32
- Do 20.00 Uhr **Gospel-Chor „The HeiSingers“** im Gemeindehaus  
Leitung: Laura Totzke  
Ansprechpartner: Michael Mehlhorn, Tel. 46 52 41  
Udo Kroll, Tel. 46 04 07

## KREATIVES

### Redaktionskreis für den Gemeindebrief

Treffen nach Vereinbarung im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



# Einladende Gemeinde

---

## SICH BEWEGEN



**Mo 9.00 Uhr Gymnastik für Frauen und Männer im Gemeindehaus**  
**- 9.55 Uhr** ab 60 Jahren

und **10.05 Uhr Bewegung für Frauen im Gemeindehaus**  
**- 11.00 Uhr** ab 55 Jahren

In den Kursen steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Uwe Lichtenthäler (staatl. geprüfter Gymnastiklehrer),  
Anmeldung unter Tel. 47 38 75



**Seniorentanz** findet ab Januar 2014 aus Altersgründen **nicht** mehr statt.

**Do 15.30 Uhr Fit und fröhlich durchs ganze Jahr**

Gymnastik und Tanz für flotte Frauen im Gemeindehaus  
Frau Edith Momma, Tel. 48 38 95



## GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES

**Mittwoch um 18.00 Uhr Museumskreis**

im kleinen Saal des Gemeindehauses, 26. März, 30. April, 28. Mai

Der Museumskreis trifft sich regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats. Bei diesen Treffen werden die Belange des Bergbau- und Heimatmuseums besprochen und die neuen Aktivitäten vorbereitet und veranlasst.

„Tag des Bergmanns“ siehe Seite 32.



## **PAULUSSEMINAR Essen-Heisingen**

**Vorschau für 2014.**

Vorbereitungsabende für die letzte Studienreise des Paulusseminars nach Korfu/Kerkyra und Südalbanien vom 21. Juni bis zum 1. Juli 2014.

Donnerstag, den 13. März 2014, **Homer und Korfu/Kerkyra**, Dr.Schendel

Donnerstag, den 15. Mai 2014, **Bilder aus Albanien**, Dr.Schendel

Alle Abende finden um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Stemmering 20, statt.

Die Gemeinde ist herzlich zu allen Abenden eingeladen.

Karin und Dr.Eckhard Schendel, Tel. 46 15 34

**24.08.2014 – Bitte Termin vormerken – 24.08.2014:**

Gottesdienst und anschließende Informationsveranstaltung  
zu unserem Jahresprojekt BABS – Buddha Academy Boarding School  
für ca. 600 nepalesische Kinder und deren Zukunft



Ein Teil des Schulkomplexes - es werden Kinder nach sozialen Kriterien aufgenommen: vorrangig Straßenkinder und Kinder aus armen Familien.



Der Speisesaal – typische Dal Bhat-Metalltablets mit Reis, Gemüse und Linsen - frisch zubereitet für alle Schülerinnen und Schüler



Diese Kinder sind auch in den Ferien im Internat, da sie Straßenkinder waren.



Ein typischer Schlafsaal – bei den kleinen Kindern ab 8 Jahren schläft eine „Nanny“ mit im Saal. Ein Fach für die persönlichen Sachen ist im Gang vor dem Schlafsaal.



Der Unterricht



In der Schneiderei erhalten die Mädchen ihre praktische Ausbildung und schneiden oder reparieren die Schuluniformen für die Kleinen.

Für den Diakonieausschuss  
*Sabine und Silja Boeger*

# Jugend

## **Aufwiedersehen!**

Am 9. Februar 2014 war mein letzter Arbeitstag in der Gemeinde.



Zweieinhalb Jahre war ich nun hier, geplant waren 5 bis 6 Jahre, ehe ich mich endgültig aus der Jugend-

arbeit verabschieden wollte. Nun, ist es aber anders gekommen als gedacht. Im Jahr 2007 habe ich an der Hochschule Vechta mein Diplom zur Gerontologin (Alterswissenschaftlerin) erhalten, nachdem ich dort ca. 3 Jahre lang berufsbeleitend studiert habe.

Da ich nun im Dezember 2013 fünfzig Jahre alt geworden bin und man mir eine Stelle in diesem Bereich angeboten hat,

habe ich diese Chance ergriffen. Denn Sie wissen ja vielleicht, wie schwierig es ist, heutzutage mit über fünfzig noch einmal die Stelle zu wechseln.

Jetzt fühle ich mich noch flexibel und dynamisch genug, in einen völlig anderen Bereich zu wechseln und freue mich darauf. Für mich ist es nach ca. 26 Jahren Kinder- und Jugendarbeit, wie ein ganz neuer Anfang. Ich selber bin schon traurig Euch zu verlassen und das Herz ist mir schwer, wenn ich an all die vielen schönen und lustigen Momente mit Euch denke!!! Ich danke allen, die mich unterstützt haben, für Euer Vertrauen und Eure Zuneigung.

Gott segne Euch alle! *Annette Kahlert*

*Liebe Frau Kahlert!*

*Ich hab's ja erst nicht glauben wollen, als Sie mir Anfang des Jahres Ihre Entscheidung mitteilten.*

*Wo doch, wie ich von so Vielen höre, zur Zeit in der Jugendarbeit alles so gut läuft!*

*Gern hätte ich, als neuer Pfarrer, der auch für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig ist, langfristig mit Ihnen zusammengearbeitet.*

*Doch so groß die Verwunderung und der Kummer auch sind, ich - und ich denke, wir alle - können Ihren Entschluß auch verstehen. Ihre Beweggründe, die Sie ja auch in Ihrem Gemeindebriefbeitrag darstellen, sind gut nachvollziehbar, natürlich.*

*Aber dennoch - es kommt alles denkbar ungünstig!*

*Nun denn, wir sind guter Hoffnung, dass wir bald eine/n würdige/n Nachfolger/in für unsere Jugendleiterstelle finden werden - nicht zuletzt mit Ihrer Hilfe und der Unterstützung des Jugendreferats des Essener Kirchenkreises.*

*„Gott segne Euch alle“ - so schließen Sie Ihr „Aufwiedersehen“.*

*Liebe Frau Kahlert,*

*Gott segne auch Sie auf Ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg!*

*Und versprochen: wir werden Sie nach Heisingen einladen, wenn die Neugestaltung des Aussengeländes am Jugendhaus abgeschlossen sein wird und wir die Einweihung feiern!*

*Pfarrer Markus Heitkämper*



Der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde stehen ab März 2014 große Veränderungen bevor. Die Jugendleiterin Frau Kahlert verläßt leider das

Kinder- und Jugendhaus, um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Es ist nun Aufgabe des Presbyteriums und des Jugendausschusses, eine neue Jugendleiterin oder einen neuen Jugendleiter zu finden. Die Ausschreibung für die Stelle ist bereits erfolgt, und wir hoffen einen Menschen zu finden, der diese auch mit Freude und Engagement ausfüllt.

Bis dahin wollen wir versuchen, die Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendhauses mit ehrenamtlicher Hilfe beizubehalten. Glücklicherweise können wir für eine Übergangszeit Honorarkräfte beauftragen, die auch neue Ideen und Impulse in die Arbeit einfließen lassen sollen.

Von den geplanten Ereignissen dieses Jahres wollen wir nicht ablassen, so soll das Ferienprogramm in der zweiten Woche der Osterferien (22.04.- 25.04.) stattfinden. Die Mädchengruppe am Freitag von 18 bis 21 Uhr im KJH wird vorerst von Katja Urban betreut. Auch zum Abenteuer-Treff mit Florian Bartsch laden wir weiter ein. Ein weiterer Höhepunkt ist auch in diesem Jahr fest eingeplant: die Kinderfreizeit nach Gahlen wird vom 12.07. bis zum 18.07. durchgeführt! Wir können uns sicher auf ein abwechslungsreiches Programm

wie in den letzten Jahren freuen. Die Kinderfreizeit dürfte auch eine spannende Gelegenheit werden, die neue Jugendleiterin oder den neuen Jugendleiter näher kennenzulernen. Nicht nur inhaltlich haben wir uns für das kommende Jahr Einiges vorgenommen. Frau Kahlert hatte angeregt, daß sich die Gemeinde des Außengeländes hinter dem Kinder- und Jugendhaus annimmt. Bis auf die kleine Terrasse ist das Gelände kaum zu nutzen.

Im Jugendausschuß sammelten wir dazu Ideen, die dem Presbyterium mitgeteilt wurden. Ein erster Architektenentwurf wurde erstellt. Er sieht eine ca. 70m<sup>2</sup> große Terrasse mit einem Holzboden und Edelstahlgeländer vor. Außerdem wird über einen barrierefreien Zugang zum KJH mit einem Treppenlift und einer Rampe nachgedacht. Für die geplanten Baumaßnahmen sind auch Fördermittel beantragt und das Presbyterium wird eine Durchführbarkeit prüfen. Auf jeden Fall sind wir uns einig, daß ein Gelingen der Baumaßnahmen die Attraktivität unserer Einrichtung weiter erhöhen wird.

*Dr. Christian Fischer*  
Vorsitzender Jugendausschuß

# Förderverein der Ev. Kindertagesstätte

## Der Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Stemmering stellt sich vor!

### Wozu ein Förderverein?

Die Erwartungen von uns Eltern an heutige Kindertagesstätten werden immer größer.

Wir wünschen uns ein vielfältiges, abwechslungsreiches Angebot zur Bildung und Erziehung unserer Kinder. Die finanziellen Mittel der Träger jedoch werden zugleich immer knapper! Daher brauchen wir die Initiative unseres Fördervereins, um den Alltag unserer Kinder in der Einrichtung zu bereichern. Für diese Zwecke benötigen wir Mitglieder, die den Förderverein aktiv und passiv unterstützen.

### Wie wir uns einbringen:

Wir veranstalten zweimal im Jahr einen Kinderflohmarkt und unterstützen den Adventsbasar, das Gemeindefest sowie den Martinszug der Kita. Weiterhin organisieren bzw. unterstützen wir Mitmachaktionen und Projekte zu verschiedenen Themen (Musik, Zirkus, Kunst).



### Was machen wir mit dem Geld?

- Anschaffung attraktiver Spielgeräte (Fahrzeuge, Bällebad, Kinderküche)
- Anschaffung von zusätzlichem Spiel- und Lehrmaterial
- Unterstützung von Kursangeboten zur Förderung der Kreativität
- Maßnahmen zur Gartengestaltung und Pflege des Außengeländes und viele weitere Projekte!



### Wie können Sie helfen?

- Durch eine Mitgliedschaft im Förderverein (derzeit 16,- € im Jahr)
- Durch persönliches Engagement
- Durch eine Spende (auch ohne Mitgliedschaft möglich)

Auf Wunsch stellen wir auch gern eine Spendenquittung aus!



Für unsere Aktionen und Veranstaltungen suchen wir jeden, der sich mit Freude und Spaß tatkräftig einbringen möchte und dem unsere Kinder am Herzen liegen.

Sprechen Sie uns einfach an! Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: [stb-blum@web.de](mailto:stb-blum@web.de)  
(Christiane Blum, 1. Vorsitzende)

[kindergarten@paulus-kirche.de](mailto:kindergarten@paulus-kirche.de)  
(Frau Teich, Leiterin Kindertagesstätte)

Ihr Förderverein

## Neues aus der Kita

Den Kindern wird deutlich wie viele Ereignisse im Alltag etwas mit Zahlen zu tun haben. Es ist wichtig ihnen die Zusammenhänge immer wieder bewusst zu machen und zu vertiefen.

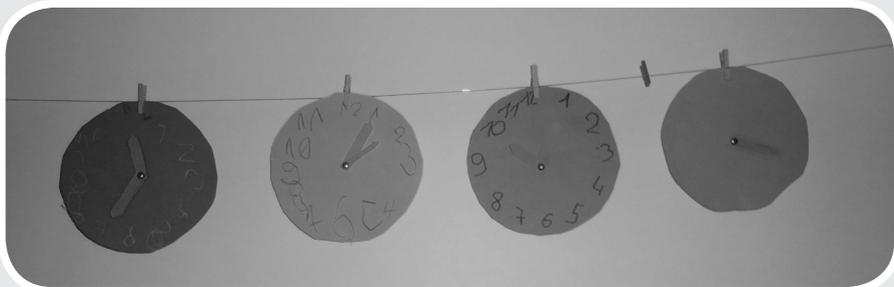
Wir sind die Zahlendetektive oder auf den Spuren von Graf Zahl



Die Kinder entdecken Alltagssituationen in denen Zahlen eine Rolle spielen. Ihre Zahlenbegegnungen präsentieren sie an der Gruppenwand oder auf der Fensterbank.

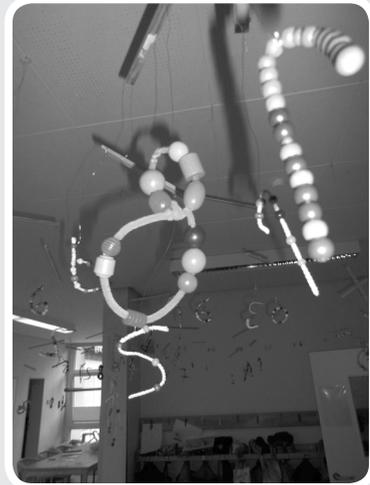
Auch wird jeder Zahl einen ganzen Tag gewidmet.

In der Kita finden sich Zahlen z.B.  
Geburtstagskalender, Uhr, Seiten der Bücher, Schuhgrößen usw.



## Alltagsbezug

„Ich bin 3 Jahre alt“  
„Meine Telefonnummer lautet 318745“  
„Ich war heute als 3. Kind in der Kita“  
„Kannst du mir 3 Äpfel kaufen“



Wir möchten die Welt der Zahlen bewusst in den Kitaalltag aufnehmen,  
in dem die Kinder:

- Gegenstände sortieren und vergleichen
- Mengen einschätzen
- Stein auf Stein  
wir bauen einen Turm
- Gesellschaftsspiele spielen
- Sing und Klatschspiele
- Abzählreime



## **Kein Mensch kann sich zweiteilen – und das ist auch gut so!**

Ein dankbarer Rückblick auf Heiligabend 2013, 16:00 Uhr.



Die Gabe der gleichzeitigen Anwesenheit an zwei verschiedenen Orten ist uns Erdenbürgern bekanntlich nicht gegeben.

Nun entstand an Heiligabend 2013 aber das Problem, dass in Heisingen, wie in den Vorjahren üblich, um 16:00 Uhr zwei Gottesdienste stattfinden sollten – der eine in der Kirche, vornehmlich für Familien mit Kindern im Grundschulalter, der andere im Gemeindehaus, besonders ausgelegt für Familien mit Kleinkindern.

Der Gottesdienst in der Kirche wurde von mir mit Unterstützung von Presbyterin Frau Urban und den tollen Kindern, die das Krippenspiel wunderbar spielten, gemeistert.

...aber was sollte mit dem Gottesdienst für die Kleinsten werden?! Sollte er etwa „ausfallen“? Aber nein!

Also bat das Presbyterium Mitpresbyterin Frau von Brauchitsch-Lavaulx, diesen Gottesdienst mit Unterstützung anderer, besonders von Herrn Kaupenjohann, durchzuführen.

Frau von Brauchitsch-Lavaulx hat sich dieser für sie ungewohnten Herausforderung gestellt – und es hat alles klasse geklappt!

Dafür sei ihr im Namen der Gemeinde herzlich gedankt.

„Ein Gottesdienst ohne Pfarrer/in – geht denn das?!“ – mögen einige vielleicht fragen.

Da entgegne ich gern: „Schon mal was vom reformatorischen ‚Priestertum aller Gläubigen‘ gehört, das uns in der Taufe gegeben ist?“

Es war also alles in bester Ordnung – zum Lobe Gottes und zum Wohl der Menschen.

*Pfarrer Markus Heitkämper*

An dieser Stelle bietet sich auch ein Rückblick auf unser **Weihnachtskonzert am 4. Advent** an.



Da war eine bunte Vielfalt von Solobeiträgen zu hören, Gesang, Blockflöte, Englischhorn und Saxophon, dazu bekannte Choräle zur Weihnacht, vorgetragen von Chor und Flötenkreis, natürlich auch zum Mitsingen.

Ein Konzert ohne „Profis“ (unser Chorleiter ausgenommen), durchweg von Musikanten „aus den eigenen Reihen“ gestaltet, die mit Leib und Seele dabei waren.

Am Ende begeisterter Applaus - der beste Beweis dafür, dass auch die Herzen der Zuhörer berührt waren.

*E. Sons*

# Rückblick Neujahrsempfang

---

## **Shine your light oder Ihr seid das Licht der Welt, ökumenische Neujahrsvesper am 12. Januar 2014 in der ev. Pauluskirche**

Mit dem Gospel „Shine your light“ eröffneten die „HeiSingers“ um 17 Uhr die Vesper der beiden christlichen Gemeinden in Heisingen zum neuen Jahr. Pfarrer Markus Heitkämper bezog sich dann auch gleich in seiner Begrüßung der vielen Gemeindeglieder am Festtag der Taufe des Herrn auf diesen Auftrag an uns und an die Kirche: Lasst das Licht, das Euch in der Taufe anvertraut wurde, leuchten in alle Welt. Pastor Dr. Marius Linnenborn blickte in seiner Predigt zurück auf die ökumenische Woche 2013, die die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten der Gottesdienstfeiern der beiden Konfessionen zum Thema hatte. Wie sollen wir denn nun Gottesdienst feiern? In der Einheitsübersetzung des Briefs des Apostel Paulus an die Römer heißt es, die Christen sollen wahren und angemessenen Gottesdienst halten. Andere Übersetzungen sagen „vernunftgemäßen“ oder auch „wortgemäßen“ Gottesdienst. Gemeint ist nicht (nur) der Gottesdienst in der Kirche, das Singen, Beten und Hören der Schrift. Gemeint ist der Gottesdienst des Lebens. Paulus sagt, wir sollen uns selbst als heiliges Opfer darbringen. Nicht „etwas“, nicht „eine“ Gabe, sondern uns als Gabe. Der griechische Originaltext spricht vom Logos, dem Sohn als dem Wort des Vaters, Christus als Fleisch gewordenes Wort. In den christlichen Kirchen ist das Fest der Taufe des Herrn eng verbunden mit Epiphanie, dem Fest der Erscheinung des Herrn am Sonntag zuvor. Die Taufe des Herrn, die in allen vier Evangelien beschrieben ist, ist der Beginn des Gottesdienstes, des öffentlichen Wirken Jesu. Die Worte zu Johannes, der irritiert ist über den Wunsch Jesu, sich von ihm taufen zu lassen, „Lass es nur zu. Nur so können wir den Auftrag Gottes erfüllen“ sind die ersten „öffentlichen“ Worte Jesu. Der Text über die Taufe Jesu

im Jordan aus dem Matthäus-Evangelium wirkt in seiner Sprache wie eine gemalte Ikone, wie man sie aus der Ostkirche kennt. Gemalt vor goldenem Hintergrund in kräftigen Farben mit vielen Symbolen und Zeichen. Das Einreihen in die Reihe der Büßenden, das Hinabsteigen in das Wasser als Symbol für das Eingehen Jesu in die Schöpfung, als tiefstes Zeichen der Solidarität Jesu mit den Menschen soll von uns so verstanden werden, wie der Aufruf Papst Franziskus` „an die Ränder der Gesellschaft zu gehen“, Solidarität mit den Ärmsten und Schwächsten zu leben. Die Worte des Vaters Jesus zugesprochen „Das ist mein geliebter Sohn“ werden uns zugesprochen in der Taufe. Wir sind beauftragt, auf Gottes Wort zu hören, allein jeder für sich, aber auch in Gemeinschaft miteinander. Der offene Himmel, den Jesus als klares, offenes Ziel vor sich sieht. Gottes Nähe, den offenen Himmel dürfen wir erfahren in den Sakramenten, in Gottesdienstfeiern und wir können Zeugnis geben, dass der Himmel offen ist. Das ist der Gottesdienst gemäß dem Logos, dass wir Zeugnis geben, dass Gott uns den Weg weist auch hier in den Gemeinden in Heisingen. Dann ist unser Leben wirklich heiliges und wahres Opfer, das ist Gottesdienst des Lebens.

Den stimmungsgewaltigen Abschluss des Gottesdienstes übernahmen wieder die HeiSingers und die Gemeindeglieder verließen sichtlich beeindruckt die Kirche in Richtung Gemeindehaus. Die Presbyterin Franziska von Pachelbel und der Gemeinderatsvorsitzende Michael Lehmann begrüßten sie dort mit einem Willkommensgetränk und überließen sie nach kurzen Worten den angeregten und konfessionsübergreifenden Gesprächen, in denen es um Gott und die Welt ging.

*Frauke Westerkamp*

# Evangelische Stiftung Heisingen / Tag des Bergmanns

## Rückblick auf das Jahresprojekt 2013

Mit großer Freude haben wir vermerkt, dass der Diakonieausschuss der evangelischen Kirche Heisingen, als Jahresprojekt der Gemeinde, für das Jahr 2013, die EVANGELISCHE STIFTUNG HEISINGEN ausgewählt hat. Das Presbyterium hat diese Entscheidung bestätigt. Die damit verbundene finanzielle Zuwendung ermöglicht es dem Stiftungsrat, die Erträge (Zinsen) aus dem Stiftungskapital aufzustocken, und so verstärkt Projekte zu unterstützen.

Hierzu zählen für das Kinder- und Jugendhaus:

- der Abenteuertreff, u.a. eine Kletteraktion.
- eine Graffiti-Aktion, - die Bilder hängen im Jugendhaus.
- ein Sommerkonzert im Gemeindehaus

In unserer Kindertagesstätte wurden:

- die Vogeldetektive weitergebildet. Die Kinder erhielten sachkundigen Unterricht durch Frau Dr. Ulrike Jakob und lernten somit viel über unsere heimische Vogelwelt.
- zum Herbstfest gab es einen Zuschuss zu Würstchen und Getränken.

Ein besonderes Ereignis war der Familiengottesdienst am 14. April 2013. Dieser wurde unter dem Motto: „Miteinander - Füreinander“ gefeiert. In der Pauluskirche und im Gemeindehaus zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie in den Projekten gelernt haben. Die Begeisterung und Freude an diesen Aktivitäten war ihnen anzumerken.

Wir feierten anschließend im Gemeindehaus mit Stiftern und Gemeindemitgliedern, bei einem kleinen Imbiss, ein fröhliches Fest.

Zu der finanziellen Situation der Stiftung wird es wie immer einen Rechenschaftsbericht geben.

Eine Information vorab: Aus den Erträgen des Stiftungskapitals wurden 2.415,75 € der Kindertagesstätte und dem Jugendhaus für die Aktionen zur Verfügung gestellt.

Allen Stiftern und Spendern möchten wir an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

*Ingrid Arndt*

Vorsitzende des Stiftungsrates



Nach Abschluß des Umbaus im Paulushof kann auch das Bergbau- und Heimatmuseum dort wieder eingerichtet werden.

Es soll weitgehend wie früher aufgebaut werden.

Ab Mai sind voraussichtlich auch wieder kostenlose Führungen möglich.

Der „**Tag des Bergmanns**“ findet in diesem Jahr etwas verspätet am

**Sonntag, dem 1. Juni statt.**

Das Thema des Vortrags wird sich abermals mit dem Altbergbau befassen, wobei insbesondere die zahlreichen Verfüllungsarbeiten alter Stollen und Schächte behandelt werden.

# Passionsandachten

## Jener Mensch Gott

Der Ökumenische Kreuzweg 2014 schlägt eine Brücke ins Mittelalter.

Alles beginnt mit einem totsterbenskranken Kind, einer Seuche und einer Rettung: eine schreckliche Krankheit flammt im Mittelalter immer wieder auf und rafft ganze Landstriche dahin. Das Antoniusfieber, eine Pilzvergiftung des Getreides. Da bringen Kräuter Linderung, heilen kann aber nur Gott. Und seine Hilfe erleben die Menschen durch einen starken Fürsprecher, den heiligen Antonius, den Wüstenvater.

Das ist der Hintergrund des Isenheimer Altars (1512-16), den der Antoniusorden für sein Hospiz in Isenheim malen ließ. Matthias Grünewald, der Künstler, gestaltet hierfür einen erschütternden Jesus, einen Christus, der mitleidet. Er malt ein Kreuz, unter dem Menschen stehen, die auch leiden - auf unterschiedliche Weise.

Eine spannende Geschichte - ein spannendes Bild!

500 Jahre später werden sich wieder Menschen von diesem Bild aufrütteln



lassen. Wenn wir uns in unseren Ökumenischen Passionsandachten und am Freitag vor Palmsonntag hier in Heisingen auf den Weg machen, den Ökumenischen Kreuzweg zu beten, dann wird

dieses alte Bild die Kraft haben, eine starke Brücke in das Leben unserer Tage zu schlagen. Zu den Leiden - heute. Zu den Feuern, die Menschen jetzt verzehren. Uns jede und jeden persönlich. Unsere Gesellschaft.

Das alte Bild hat an Aktualität nichts verloren.

„Heute müssen wir uns mit dem Leid konfrontieren“ so Alexander Bothe,

„wenn wir als erlöste Christen auf diese Welt schauen wollen: wir müssen den Blick auf das Leid richten – das in der Welt und unser eigenes – und uns einen Kopf machen, wie das zusammengeht mit dem Zuspruch (und dem spürbaren Widerspruch), dass wir schon Erlöste sind.“ Für diese innere Auseinandersetzung gibt der Kreuzweg mit seinen sieben Stationen entsprechende Impulse.

Pfarrerin Cordula Altenbernd

## **Ökumenische Meditationen zur Passionszeit**

Mittwoch, 12., 19., 26. März, 2. April um **17.30 Uhr** in der Pauluskirche und

### **Ökumenischer Kreuzweg**

am Freitag, 11. April um 19 Uhr beginnend in der Pauluskirche über mehrere Kreuzwegstationen in unserem Dorf Heisingen und einem gemeinsamen Schlussgebet in der St. Georgskirche.

### Liturgische Osternacht in der Pauluskirche

In diesem Jahr werden wir zum vierzehnten Mal die liturgische Osternacht feiern. Die Osternacht ist die ursprünglichste Feier der Christenheit, die sich schon im zweiten Jahrhundert belegen lässt. Sie wird auch als „Nacht der Nächte“ bezeichnet, in der die Christen auf den aufgestandenen Christus warten. Sie bildet den Übergang vom Dunkel zum Licht. Die neue Osterkerze wird entzündet und das neue Licht an die Gemeinde ausgeteilt. Verschiedene Lesungen wie Texte aus der Schöpfungsgeschichte, der Herausführung aus Ägypten u. a. sowie ein Taufgedächtnis oder auch eine tatsächlich stattfindende Taufe gehören zur Osternacht. Nach der Pause in der Passionszeit erklingt nun auch wieder das Gloria und das dreifach wiederholte Halleluja, der ursprünglichste Osterhymnus

überhaupt „Christ ist erstanden“ und das Osterevangelium. Insgesamt ist der Gottesdienst sehr feierlich und stimmungsvoll geprägt, alte Hymnen und Psalmen werden gesungen, Ruhe und Stille haben ihren Raum. Es ertönt der Ruf

**„Christ ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden“.**

Auch dieses Mal singt die Männerschola unseres Kirchenchores wieder eine Messe. Nach den guten Erfahrungen in den letzten Jahren wollen wir auch dieses Mal die Osternacht gemeinschaftlich ausklingen lassen. Daher wollen wir Sie herzlich einladen zur Osternacht und anschließender Feier mit Osterbrot, Ostereiern und Getränken im Gemeindehaus. Die Feier der Osternacht beginnt am Samstag, den 19.04.2014, um 23 Uhr in der Pauluskirche. Pfarrerin *Cordula Altenbernd*

**Freitag,**

**11. April, 19 Uhr**

Ökumenischer Kreuzweg -  
über mehrere Kreuzwegstationen durch Heisingen  
Beginn in der Pauluskirche!

**Gründonnerstag,**

**17. April, 9 Uhr**

Kindergartengottesdienst  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Gründonnerstag,**

**17. April, 19 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl und Flötenkreis  
Pfarrerin Altenbernd

**Karfreitag,**

**18. April 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Altenbernd

**Karsamstag,**

**19. April, 23 Uhr**

Osternachtgottesdienst mit Abendmahl und Männerschola  
Pfarrerin Altenbernd

**Ostersonntag,**

**20. April, 10 Uhr**

Familiengottesdienst mit Taufe  
mit anschließendem Eiersuchen  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Ostermontag,**

**21. April, 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl und Chor  
Pfarrer Markus Heitkämper

# Gottesdienste / Impressum

---

## **Gottesdienste im Paulushof in Heiligenhaus bzw. in Heisingen**

**Freitags um 10.30 Uhr:**  
**28. Februar, 14. März,**  
**11. April, 25. April,**  
**9. Mai, 23. Mai**

**Am 18. April 14.00 Uhr**  
**Karfreitagsgottesdienst**  
Pfarrerin Cordula Altenbernd  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Gottesdienste  
im Altenheim St. Georg**  
**Montags um 10.30 Uhr**  
**24. März, 28. April, 26. Mai**

**Kirche Kunterbunt**  
**Donnerstags jeweils 16.00 Uhr**  
**in der Pauluskirche**  
**20. März, 15. Mai**  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Kita-Gottesdienst in der Kita**  
**Donnerstags um 9.15 Uhr:**  
**27. März, 22. Mai**  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Kindergartengottesdienst  
in der Pauluskirche**  
**Donnerstags um 9.00 Uhr:**  
**17. April,**  
Pfarrer Markus Heitkämper

**Ökumenische Schulgottesdienste  
in der Pauluskirche**  
**Freitags um 8.00 Uhr**  
**28. März, 11. April, 30. Mai**  
3. u. 4. Schuljahr,  
Pfarrerin Cordula Altenbernd

**Ökumenisches Friedensgebet**  
**Freitags, 17 Uhr in St. Georg**

**Impressum:** Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums  
der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe „Juni bis August 2014“ ist der 28. April 2014.**

Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.

**Redaktion:** Herbert Abraham, Cordula Altenbernd, Ilse Cram, Doris Cram,  
Markus Heitkämper, Günter Kirsten, Eva Sons  
E-Mail: [kirsten.guenter@t-online.de](mailto:kirsten.guenter@t-online.de)

**Homepage:** [www.paulus-kirche.de](http://www.paulus-kirche.de)

**Internetredaktion:** Bastian Wehmeier, [webmaster@paulus-kirche.de](mailto:webmaster@paulus-kirche.de)

**Auflage:** 3.200 Exemplare

**Druck :** druckpartner, Druck- und Medienhaus, Essen

**Wer Fehler findet, darf sie behalten.**

# Gottesdienste

in der Pauluskirche, Stemmering  
um 10 Uhr, wenn nicht anders vermerkt



mit  
Abendmahl



Kinder-  
gottesdienst



Familien-  
gottesdienst

2. März	<b>Pfarrer Heitkämper</b>	
7. März (Freitag) 16.30 u. 19.00	<b>Weltgebetstagsteam</b> (siehe Seite 8)	
9. März	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> mit Taufen	
12. März, 19. März 26. März, 2. April	<b>Passionsandachten</b> (siehe Seite 37)	
16. März	<b>Pfarrer Heitkämper</b> mit Taufe	
23. März	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b>	
30. März	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> mit Taufe	
6. April	<b>Pfarrer Heitkämper</b>	 
13. April	<b>Pfarrer Heitkämper</b>	
17. bis 21. April	<b>Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern</b> (siehe Seite 37)	 
27. April	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b>	
4. Mai	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b>	 
11. Mai	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> und <b>Pfarrer Heitkämper</b> Gottesdienst zum Jubiläum des Paulushofes, mit Posaunen	
18. Mai	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> Konfirmation 1. Gruppe	
25. Mai	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> Konfirmation 2. Gruppe	
29. Mai Himmelfahrt Donnerstag 11.00	<b>Pfarrerinnen Altenbernd</b> und <b>Pfarrer Heitkämper</b> mit Taufe und Posaunen	
1. Juni	<b>Pfarrer Heitkämper</b> Tag des Bergmanns mit dem Ev. Männerchor Katernberg	

# Wir sind für Sie da

## Bezirk 1

**Pfarrer Markus Heitkämper**

Stemmering 17 Tel. 46 61 64  
markus.heitkaemper@ekir.de

## Bezirk 2

**PfarrerIn Cordula Altenbernd**

Stemmering 20 Tel. 4 66 99 28  
Sprechzeiten: Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr  
cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

## Gemeinde

**Gemeindebüro Sabine Berking**

Stemmering 20, Tel. 46 64 71, Fax 8 46 53 03  
buero@paulus-kirche.de

### Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 10.00 bis 12.30 Uhr  
Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

**Gemeindekonto** KD Bank Dortmund

Konto 522 1800 186

**IBAN** DE94350601905221800186

**BIC** GENODED1DKD

*Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck angeben.*

**Hausmeisterin Birgit Dinglinger**

Stemmering 20, Tel. 46 64 71  
hausmeisterin@paulus-kirche.de

## Evangelische Stiftung Heisingen

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit**

**1. Vorsitzende Ingrid Arndt**

Tel. 62 21 21 stiftung@paulus-kirche.de

**Zustiftungen** bzw. Spenden auf das Konto  
KD Bank Dortmund Konto 522 1900 199

**IBAN** DE29350601905221900199

**BIC** GENODED1DKD

## Diakoniestation Essen-Kupferdreh

**Leitung Marion Wölki** Fahrenberg 6  
Tel. 8 58 50 46 Fax 8 58 50 48

*Wir sind rund um die Uhr für Sie da.  
Auch nachts und am Wochenende!*

## Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

## Presbyterium

Annette von Brauchitsch-Lavaulx.. 46 53 02  
Birgit Dinglinger.....9 99 32 36  
Dr. Christian Fischer..... 46 62 83  
Annegret Hagemann..... 46 57 21  
Barbara von Koeller..... 7 98 89 94  
Jürgen Nephuth..... 22 88 18  
Franziska von Pachelbel.....48 64 68 23  
Katja Urban..... 2 69 67 12

## Kinder- und Jugendhaus

### Leitung

Stemmering 20 Tel. 46 40 62  
jugendhausheisingen@freenet.de

## Tageseinrichtung für Kinder

### Leitung Gabriele Teich

Stemmering 22 Tel. 46 52 35

### Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7.00 bis 16.00 Uhr

*Anrufe bitte nur von 14.00 bis 16.00 Uhr*

### Förderverein ev. Kindergarten

Deutsche Bank

Konto 425 300 1 BLZ 360 700 50

## Kirchenmusik

**Jürgen Schoeneberger** Tel. 177 54 32

## Paulushof

**Ev. Altenzentrum Essen-Heisingen e.V.**

**Pflegedienstleitung Babett Schwalfenberg**

z.Zt. Lindenstr. 7, 42579 Heiligenhaus

Tel. 02056 / 59 967-0

www. paulushof-essen.de

paulushof@paulus-kirche.de

### Förderverein Paulushof

Sparkasse Essen Konto 151 84 63

**IBAN** DE25360501050001518463

**BIC** SPESDE3EXXX

## Bergbau- und Heimatmuseum

**im Paulushof**, Stemmering 18

Wird im April / Mai wieder geöffnet.